Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 3 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker—Kierspe: Fritz Schaefer—Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 203 — Mittwoch, den 1. September 1937 — 2. Jahrgang.

Das Programm des Reichsparteitages

Für den vom 6. bis 13. September stattfindenden Reichsparteitag gilt folgendes Programm:

Montag, den 6. September:

Empfang der Presse im Kulturvereinshaus durch den Reichspressechef der NSDAP., Pg. Dr. Dietrich.

15.00 Uhr: Eintreffen des Führers.

17.30—18.00 Uhr: Einläuten des Parteitages durch die Glocken sämtlicher Kirchen Nürnbergs.

18.00 Uhr: Empfang des Führers und Reichskanzlers in Anwesenheit der Vertreter der NSDAP. und der Reichs- und Staatsbehörden im Großen Rathaussaal.

19.30 Uhr: Im Opernhaus Festaufführung „Die Meistersinger von Nürnberg".

Dienstag, den 7. September:

9.30 Uhr: Vorbeimarsch der HJ.-Bannfahnen vor dem Führer am Deutschen Hof.

11.00 Uhr: Feierliche Eröffnung des Parteikongresses der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in der Luitpoldhalle.

16.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Nürnberg, die deutsche Stadt. Von der Stadt der Reichstage zur Stadt der Reichsparteitage". Im Germanischen Museum, Kornmarkt 1.

16.00 Uhr: Tagung des Hauptamtes NSBO. und des Hauptamtes „Handel und Handwerk" im Großen Rathaussaal.

16.00 Uhr: Beginn des „Kraft-durch-Freude"-Volksfestes am Valznerweiher in der KdF.-Stadt. (Das „Kraft-durch-Freude"-Volksfest findet bis Samstag, den 11. September, täglich 16 Uhr statt.)

20.00 Uhr: Kulturtagung im Opernhaus.

Mittwoch, den 8. September:

10.00 Uhr: Appell des Reichsarbeitsdienstes auf der Zeppelinwiese.

13.30 Uhr: Abrücken zum Marsch durch die Stadt durch folgende Straßen: Zeppelinwiese, Herzogstraße, Bayernstraße, Regensburger Straße, Marientunnel, Bahnhofstraße, Königstor, Königstraße, Hallplatz, Kornmarkt, Jakobstraße, Färberstr., Färbertor, Frauentorgraben, Bahnhofplatz, Allersberger Tunnel, Allersberger Str., Fischbachstraße, Holzgartenstraße, Nibelungenstr., Wodanstraße, Luitpoldarena, Bayernstr., Große Straße, Lager Langwasser.

16.00 Uhr: HJ.-Führertagung im Großen Rathaussaal.

18.00 Uhr: Fortsetzung des Parteikongresses.

20.00—21.30 Uhr: Standkonzert am Adolf-Hitler-Platz, ausgeführt von dem Musikkorps der 1. und 2. Marineunteroffizier-Lehrabteilung.

Donnerstag, den 9. September:

8.00 Uhr: Tagung des Amtes für Kommunalpolitik in der Kongreßhalle.

10.00 Uhr: Eröffnung der NS.-Kampfspiele und Grundsteinlegung des neuen Stadions durch den Führer.

10.30 Uhr: Vorkämpfe zu den NS.-Kampfspielen im Stadion auf dem Sportplatz Zabo, auf dem Exerzierplatz Tennenlohe bei Erlangen, auf dem Schießstand in Feucht und auf dem Schießstand in Erlenstegen.

11.30 Uhr: Tagung des NS.-Studentenbundes im Kulturvereinshaus.

11.30 Uhr: Tagung des Hauptorganisations-, Hauptschulungs- und Hauptpersonalamtes im Opernhaus.

11.30 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Erzieher (NS.-Lehrerbund) im Herkules-Saal.

16.00 Uhr: Fortsetzung des Parteikongresses.

20.00 Uhr: Antreten des Fackelzuges der Politischen Leiter auf der Deutschherrnwiese zum Marsch durch folgende Straßen: Deutschherrnwiese, Kontumazgarten, Ludwigstor, Plärrer, Frauentorgraben, Hauptbahnhof, Königstraße, Kaiserstraße, Fleischbrücke, Adolf-Hitler-Platz.

21.00 Uhr: Vorbeimarsch des Fackelzuges der Politischen Leiter vor dem Führer am Deutschen Hof. Die Gaue marschieren in der Reihenfolge: Spielmanns- und Musikzug Berlin, Gau Berlin, Gau Kurmark, Spielmanns- und Musikzug Essen, Gau Essen, Gau Schleswig-Holstein, Spielmanns- und Musikzug Koblenz-Trier, Gau Koblenz-Trier, Gau Köln-Aachen, Spielmanns- und Musikzug Schwaben, Gau Schwaben, Gau Ost-Hannover, Spielmanns- und Musikzug Württemberg, Gau Württemberg, Gau Düsseldorf, Spielmanns- und Musikzug Westfalen-Süd, Gau Westfalen-Süd, Gau Sachsen, Spielmanns- und Musikzug Bayerische Ostmark, Gau Bayerische Ostmark, Gau Schlesien, Spielmanns- und Musikzug Südhannover-Braunschweig, Gau Südhannover-Braunschweig, Gau Ostpreußen, Spielmanns- und Musikzug München-Oberbayern, Gau München-Oberbayern, Gau Halle-Merseburg, Spielmanns- und Musikzug Mainfranken, Gau Mainfranken, Gau Hamburg, Spielmanns- und Musikzug Danzig, Gau Danzig, Gau Mecklenburg, Spielmanns- und Musikzug Baden, Gau Baden, Gau Thüringen, Spielmanns- und Musikzug Hessen-Nassau, Gau Hessen-Nassau, Gau Westfalen-Nord, Spielmanns- und Musikzug Kurhessen, Gau Kurhessen, Gau Saarpfalz, Spielmanns- und Musikzug Pommern, Gau Pommern, Gau Weser-Ems, Spielmanns- und Musikzug Franken, Gau Franken, Gau Magdeburg-Anhalt, Spielmanns- und Musikzug Vogelsang, Ordensburg Vogelsang.

Freitag, den 10. September:

7.30 Uhr: Arbeitstagung des Reichsrechtsamtes der NSDAP. im Kulturvereinshaus.

8.45 Uhr: Polizei-Auf- und Vorbeimarsch vor dem Führer am Deutschen Hof.

9.00 Uhr: Tagung der Gauschatzmeister und Kreiskassenleiter der Partei (Rechenschaftsbericht 1936) im Opernhaus.

9.00 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Beamte im Herkulessaal.

Ab 10.00 Uhr: Fortsetzung der Vorkämpfe zu den NS.-Kampfspielen im Stadion, auf dem Sportplatz Zabo, auf dem Exerzierplatz Tennenlohe bei Erlangen, auf dem Schießplatz in Feucht und auf dem Schießplatz in Erlenstegen.

10.30 Uhr: Fortsetzung des Parteikongresses.

13.00 Uhr: Tagung der Presseamtsleiter u. Pressereferenten im Großen Rathaussaal.

14.30 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Volksgesundheit im Herkules-Saal.

14.30 Uhr: Tagung der NS.-Kriegsopferversorgung im Kulturvereinshaus.

14.30 Uhr: Tagung der Parteigerichtsvorsitzenden im Opernhaus.

16.00 Uhr: Kundgebung der NS.-Frauenschaft in der Kongreßhalle.

20.00 Uhr: Appell der Politischen Leiter auf der Zeppelinwiese.

Samstag, den 11. September 1937:

9.30 Uhr: Appell der Hitler-Jugend in der Hauptkampfbahn des Stadions.

11.30 Uhr: 5. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsfront in der Kongreßhalle.

15.00 Uhr: Hauptkämpfe der NS.-Kampfspiele in der Hauptkampfbahn des Stadions in Anwesenheit des Führers.

16.00 Uhr: Haupttag des „Kraft-durch-Freude"-Volksfestes am Valznerweiher in der „Kraft-durch-Freude"-Stadt.

18.00 Uhr: Fortsetzung des Parteikongresses.

20.00 Uhr: Feuerwerk am Dutzendteich.

Sonntag, den 12. September 1937:

8.00 Uhr: Appell der SA., SS., NSKK., und NSFK. in der Luitpoldarena. Anschließend Marsch durch die Straßen: Wodanstraße, Allersberger Straße, Bahnhofsplatz, Frauentorgraben, Plärrer, Ludwigstraße, Kaiserstraße, Fleischbrücke.

11.30 Uhr: Vorbeimarsch am Adolf-Hitler-Platz.

Nach dem Vorbeimarsch marschieren:

SA.: Sebaldus-Kirche links ab: Weinmarkt, Karlstraße, Weintraubengasse, Maxbrücke, Waizenstraße, Fürther Tor, Plärrer, Sandstraße, Tafelfeldstraße, Humboldtstraße, Horst-Wessel-Straße, Sperberstraße, Frankenstraße, Bayernstraße, Große Straße, Lager Langwasser. — Sebalduskirche rechts ab: Theresienstr., Innere Laufergasse, Beckschlagergasse, Innere Cramer-Klett-Straße, Laufertorgraben, Prinzregentenufer, Wöhrdertalübergang, Dürrenhofstr., Hainstraße, Wodanplatz, Ludwig-Ruff-Str., Bayernstraße, Große Straße, Lager Langwasser.

NSKK.: Theresienstraße, Innere Laufergasse, Aeußere Laufergasse, Feldmarschall-Hindenburg-Platz, Sulzbacher Straße, Aeußere Unterführung, Ostbahnhof, Flußstraße, Schmausenbuckstraße, Lager Schäferwiese.

SS.: Sebalduskirche links ab: Weinmarkt, Karlstraße, Weintraubengasse, Maxbrücke, Waizenstraße, Fürther Tor, Plärrer, Sandstraße, Tafelfeldstraße, Humboldtstraße, Horst-Wessel-Straße, Sperberstraße, Frankenstraße, Lager Hasenbuck.

Es wird marschiert in der Reihenfolge: Oberste SA.-Führung, Hilfswerk Nordwest, SA.-Gruppe Franken, SA.-Gruppe Hansa, SA.-Gruppe Bayerische Ostmark, SA.-Gruppe Ostmark, SA.-Gruppe Ostland, SA.-Gruppe Nordsee, SA.-Gruppe Niedersachsen, SA.-Gruppe Pommern, SA.-Gruppe Berlin-Brandenburg, SA.-Gruppe Nordmark, SA.-Gruppe Südwest, SA.-Gruppe Mitte, SA.-Gruppe Sachsen, SA.-Gruppe Niederrhein, SA.-Gruppe Schlesien, SA.-Gruppe Thüringen, SA.-Gruppe Westmark, SA.-Gruppe Kurpfalz, SA.-Gruppe Westfalen, SA.-Gruppe Hochland, SA.-Gruppe Hessen, Standarte Feldherrnhalle, NSKK., NSFK., SS.

Montag, den 13. September:

8.00 Uhr: Erste Vorführung der Wehrmacht.

8.30 Uhr: Tagung der Gauamtsleiter des Hauptamtes für Technik im Sitzungssaal des Rathauses.

9.00 Uhr: Tagung der NSV. in der Kongreßhalle.

9.00 Uhr: Tagung des Amtes für Agrarpolitik im Katharinenbau.

9.00 Uhr: Tagung der Kommission für Wirtschaftspolitik im Kulturvereinshaus.

10.30 Uhr: Tagung des Hauptamtes für Technik im Großen Rathaussaal.

11.00 Uhr: Tagung der Gau- und Kreispropagandaleiter im Herkulessaal.

11.30 Uhr: Tagung der Gau- und Kreisleiter im Opernhaus.

14.00 Uhr: Vorführungen der Wehrmacht. Paradeaufstellung der Truppenteile, Meldung an den Führer, Gefechtsvorführungen der Wehrmacht. Es werden u. a. gezeigt: Abwehr von Luftangriffen durch Flakartillerie, Vorbeiflug aller teilnehmenden fliegenden Verbände der Luftwaffe, Vorführungen eines Kavallerieregiments, Einfahren und Gefecht eines Panzerregimentes, Nachrichtendienst auf dem Gefechtsfeld, Kampf von Krad-Schützen und Panzerspähwagen, Auffahren und Darstellung der Feuerarten bespannter und motorisierter Artillerie, Vorführungen einer Panzerabwehrabteilung, Gefecht der Infanterie unter Einsatz von schweren Waffen, Panzerabwehr, Pionieren und Panzerkampfwagen.
Vorbeimarsch vor dem Führer.

19.00 Uhr: Fortsetzung und Schluß des Parteikongresses.

24.00 Uhr: Großer Zapfenstreich der Wehrmacht, ausgeführt von sämtlichen am Reichsparteitag teilnehmenden Musikkorps vor dem Führer am Deutschen Hof. Anschließend Abtransport aller Formationen.

Allgemeine Mobilmachung in China

Eine Reutermeldung — Moskau liefert Waffen nach China

London, 31. August. Wie Reuter aus Schanghai meldet, hat die chinesische Regierung die Mobilmachung aller Waffenfähigen angeordnet.

Enthüllungen des „Jour"

Paris, 31. August. Der „Jour" glaubt zu wissen, daß die ersten Lieferungen Sowjetrußlands an China, die das Blatt aus den Klauseln des zwischen beiden Staaten abgeschlossenen Paktes ableitet, bis Ende November in Kriegsmaterial bestehen würden, die sich nach Informationen des „Jour" in folgenden beachtlichen Ziffern ausdrücken: 362 Flugzeuge, davon 150 Jagdflugzeuge und 100 Aufklärungsmaschinen, 200 Tanks, davon 25 besonders schwere, 5000 Pferde, 2000 Kraftwagen, 2500 Motorräder, 1500 Traktoren für die schwere Artillerie, 150 000 Gewehre, 120 000 Granaten und 60 Millionen Schuß Infanteriemunition.

An Menschenmaterial, so will das französische Blatt wissen, werde Sowjetrußland „Freiwillige" stellen sowie technische Sachverständige aus allen Gebieten. Es werde sich um von der Nanking-Regierung bezahlte Söldner handeln, für deren Angehörige in Sowjetrußland gesorgt werde. China habe auf der anderen Seite die Pflicht, an die russische Staatsbank 50 v. H. des Wertes der Lieferungen in Gold einzuzahlen sowie Sowjetrußland in Nordchina eine Reihe von Konzessionen einzuräumen, u. a. den Bau einer chinesischen Anschlußbahn an die transsibirische Bahn zu gestatten. Auf diese Weise sollen die russischen Waren in dieser Gegend Chinas die japanischen vom Markt verdrängen.

*

Paris, 31. August. Wie Havas aus Schanghai meldet, wird sich der französische Botschafter in China, Naggiar, am Dienstag von Nanking aus mit dem Flugzeug nach Tsingtau begeben, wo er sich an Bord des französischen Avisos „Dumont d'Urgille" begeben wird.

Plünderer am Werk

Paris, 31. August. Die „Epoque" berichtet aus Peiping, daß eine riesige Bande Bewaffneter ein französisches Seminar in der Nähe von Peiping geplündert hätte. Der Prior des Seminars sei durch mehrere Brustschüsse schwer verletzt worden. Geld und Wertsachen zahlreicher Flüchtlinge von der Missionsstation seien geraubt worden. Acht französische, drei ungarische, zwei holländische, ein spanischer und ein italienischer Pater seien als Gefangene unter Lösegeldforderungen mitgeführt worden. Wie verlautet, hat eine japanische Truppenabteilung die Sorge für Ordnung und Sicherheit der Weißen in dieser Gegend daraufhin übernommen.

Mobilmachungsbefehl Nankings

Die Nachricht von der Anordnung der allgemeinen Mobilmachung durch die chinesische Regierung zeigt, wie rasch die Dinge im Fernen Osten in Fluß gekommen sind und welche Ausweitung und Gefahren der an der nordchinesischen Grenze entstandene Konflikt heraufbeschwören kann. Die allgemeine Mobilmachung allein würde dabei vielleicht nicht einmal jene Besorgnisse hervorrufen, die man heute leider hegen muß.

Alle bisherigen Maßnahmen der chinesischen Regierung mußten ja mehr oder weniger bedenklich erscheinen. Der Abschluß des sogenannten Nichtangriffspaktes mit der Sowjetunion, der nach französischen Meldungen auch Geheimklauseln über russische Waffen- und Munitionslieferungen an China enthalten soll, war bereits nicht dazu angetan, den Glauben an eine baldige Beilegung des Konflikts zu stärken und alle Weiterungen gebannt zu sehen.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung dieses Paktes wurde zudem mitgeteilt, daß sich die chinesische Regierung entschlossen habe, die in Haft befindlichen bolschewistischen Agenten und Aufwiegler auf freien Fuß zu setzen. Wer die ganze Art dieser bolschewistischen Sendlinge kennt, weiß, was man von ihrer Freilassung zu halten hat, jedenfalls ist nicht anzunehmen, daß sie sich etwa zu einem beschaulichen und friedlichen Dasein in die Einöden Tibets zurückziehen werden, um dort den buddhistischen Mönchen zu helfen, die Gebetsmühlen zu drehen und das eintönige „om mani padme hun" herunterzuleiern.

Die Befürchtungen, die die Nachricht über diese Freilassung auslösen mußte, wurden dann noch bestärkt, als bekannt wurde, daß die Regierung in Nanking zum Oberstkommandierenden sämtlicher chinesischen Feldtruppen ausgerechnet jenen General Paitschubsi ernannt hat, der nicht nur bis vor kurzer Zeit der erbittertste Gegner Tschiangkaischeks war, sondern auch wegen seiner bolschewistischen Einstellung im ganzen Fernen Osten berüchtigt ist. Er war ja auch der Führer der blutigen Kuangsi-Revolte im vergangenen Jahre.

Dabei ist er aber nicht der einzige der jetzt an führende Posten gestellten chinesischen Generale, die durch ihre bolschewistenfreundliche Einstellung schon oft von sich reden gemacht haben. Man darf sich in China nicht wundern, wenn alle diese Tatsachen dazu führen, daß man in der engen Verbindung mit Moskau, die jetzt aufgenommen wurde, eine besondere Gefahrenquelle für die Zukunft sieht.

Die allgemeine Mobilisierung muß jedenfalls im Rahmen aller dieser Ereignisse und Tatsachen gewürdigt werden. Ihr Zweck dürfte wohl vor allem sein, die chinesische Militärmacht, die bisher stark zersplittert und den einzelnen Provinzmachthabern unterstellt war, zu einem einheitlich geführten großen Körper zusammenzuschließen. Unter normalen Verhältnissen könnte ein solcher Zusammenschluß unter einer einheitlichen und starken Führung wohl zum Vorteil für die weitere Entwicklung der Lage im Fernen Osten sein.

China selbst aber hat es sich zuzuschreiben, wenn man Zweifel in diese Möglichkeiten setzt und weit mehr eine Erhöhung der Gefahren befürchtet. Das ganze große Heer, das nach der Mobilisierung aufgestellt werden soll — man spricht von über 70 Divisionen zu je 11 000 Mann —, wird durch einen Mann wie den General Paitschubsi ganz anders geführt werden, als dies ein General getan hätte, der schon immer auf der Seite jener gestanden ist, die bestrebt waren, die rote Flut von China abzuhalten. Es ist nun einmal auch in diesem Falle so, daß sich die militärischen Dinge von den politischen nicht trennen lassen. Und dies muß man auch in Nanking einmal in aller Deutlichkeit erkennen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 31. August 1937, 10 Uhr.

Aufkommende Störungstätigkeit.

Die Großwetterlage steht vor einer durchgreifenden Umgestaltung. Das zur Zeit noch im Raume England-Skandinavien liegende flache Zwischenhoch, das uns am Berichtstage noch vorwiegend heiteres Wetter brachte, wird von Westen her weiter abgebaut. Der kräftige Atlantikwirbel greift dadurch in der Folge auf das Wettergeschehen unseres Bezirkes über, was durch aufkommende Bewölkungszunahme und Niederschlagstätigkeit zum Ausdruck kommen wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Mittwoch, den 1. September 1937: Bei schwachen südöstlichen Winden morgens stark dunstig, sonst heiter bis wechselnd wolkig. Am Nachmittag aufkommende gewitterige Störungstätigkeit mit Bewölkungszunahme. Temperaturen bis 22 Grad.

Donnerstag, den 2. September 1937: Bei vorwiegend frischen südwestlichen Winden meist stärker bewölkt und nicht niederschlagsfrei. Temperaturen gegenüber dem Vortage etwas zurückgehend.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Nur einwandfreie Kartoffeln.

Die Sortenbereinigung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen durch den Reichsnährstand betrifft auch die Kartoffel. Vor einigen Jahren noch hatten wir annähernd 600 Kartoffelsorten. Diese Zahl ist heute auf ungefähr 40 zugelassene und 30 bedingt zugelassene Sorten verringert worden. Zur Durchführung der Sortenbereinigung dient dem Reichsnährstand ein Versuchsfeld bei Neuruppin, das 12 Hektar umfaßt. Alle neugezüchteten Sorten werden hier vor der Zulassung einer genauen Vorprüfung unterzogen, wobei nur das zugelassen wird, was besser ist als das Gewesene. Auf dem Versuchsfeld ist die Möglichkeit gegeben, alle in Deutschland vorhandenen Kartoffelsorten unter denselben Bedingungen miteinander vergleichen zu können.

Schutz der deutschen Ernte im Strafvollzug.

Die eindringlichen Ermahnungen, die deutsche Ernte vor Brandgefahr zu schützen, hat der Reichsjustizminister auch auf die Dienststellen des Strafvollzuges ausgedehnt, die nicht unbedeutende Erntevorräte verwalten. Es sei selbstverständliche Pflicht, dafür zu sorgen, daß kein Getreidekorn, keine Kartoffeln der Ernährung verloren geht, kein Futtermittel ungenutzt bleibt. Die Vorstände der Anstalten und Leiter der landwirtschaftlichen Betriebe des Strafvollzuges würden persönlich für die feuersichere Lagerung und ständige Kontrolle verantwortlich gemacht. Die Generalstaatsanwälte sollen sich persönlich von der Beachtung dieser Anordnung überzeugen. Jeder beachtliche Verlust an Erntevorräten ist zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit dem Minister zu melden.

Ueber das Hasensterben im Sauerland

schreibt der Hegeringleiter in Plettenberg einer benachbarten Zeitung folgendes: Das Staatliche Veterinär-Untersuchungsamt in Arnsberg schreibt über das Ergebnis der Untersuchung eines verendet aufgefundenen Hasen wie folgt: Bei den zur Untersuchung eingesandten Hasen wurde eine eitrige Lungenentzündung festgestellt. Die veränderten Lungenteile sind bakteriologisch untersucht worden. Dabei wurden im wesentlichen Streptokokken herausgezüchtet, die als Erreger der Lungenentzündung in Frage kommen. Die Beobachtung, daß häufig junge, sehr gut genährte Hasen in der Wildbahn verendet gefunden werden, stimmt mit dem Befund in etwa überein, da eine derartige Infektion meist sehr akut verläuft, so daß eine Abmagerung vor dem Eingehen noch nicht zu beobachten ist."

Halver

Ein aufsehenerregender Vorfall

ereignete sich gestern mittag auf der Frankfurter-Straße. Per Lastwagen wurden einem Metzgermeister ein Rind und zwei Schweine gebracht. Das Rind war anscheinend durch die Fahrt unruhig geworden und griff beim Abladen die Schweine an, nahm eins auf die Hörner, so daß es sofort abgeschlachtet werden mußte. Beim Abladen des Rindes wurde dieses noch wilder, riß sich los und raste die Straße entlang, bis es wieder eingefangen werden konnte. Trotz weiterer Bemühungen war es nicht möglich, das Tier zum Schlachthaus zu transportieren, so daß es auf der Straße geschossen und abgeschlachtet werden mußte. — Wie immer, so hatten sich wieder viele Zuschauer eingefunden, die eifrig debattierend, unpassende Ratschläge geben wollten.

Die Bäckerinnung auf froher Fahrt.

Einmal im Jahr nehmen sich auch die Bäcker der Innung Halver-Schalksmühle mal zwei Tage Zeit, um mit ihren Frauen eine frohe Fahrt zu unternehmen. So war es auch wieder in diesem Jahre. Der zuständige Ausschuß hatte schon Wochen vorher die notwendigen Vorbereitungen getroffen und pünktlich am Montag morgen um 6 Uhr stand der Omnibus in Halver vor Café Weyland, nachdem die Schalksmühler Berufskameraden bereits Platz genommen hatten und die Fahrt ging in einen sonnigen Sommermorgen hinaus in Richtung Köln. Gut war die Stimmung schon im Omnibus und je näher man dem herrlichen Köln entgegenkam, umso besser wurde sie. Um 8,30 Uhr bestieg man dann den Rheindampfer, der die Teilnehmer in etwa 10stündiger Fahrt nach Aßmannshausen brachte. Ein wirklich schöner Tag für alle Teilnehmer. Jeder konnte sich seine Zeit einteilen, wie er gerne wollte, und lecker schmeckte dabei der Wein. In Aßmannshausen im Hotel „Zum Anker" wurde übernachtet. Der gestrige Dienstag brachte dann einen Besuch des Jagdschlosses, den Aufstieg zum Niederwalddenkmal und einen weiteren Besuch in Rüdesheim. Gegen Mittag bestieg man dann wieder den Dampfer und leider ging die Fahrt schon wieder in Richtung Heimat, die man gegen 1 Uhr wohlbehalten erreichte. Allen Teilnehmern hat diese Fahrt ausgezeichnet gefallen, die Stimmung war sehr gut und noch besser das Wetter. Wie wir hören, freuen sich einzelne Teilnehmer dieser „Bäckerfahrt" schon auf das nächste Jahr, in dem wieder eine kleine Reise geplant ist.

Letzte Besprechung der Nürnbergfahrer.

Wie uns die Ortsgruppenleitung mitteilt, findet am Freitag abend eine letzte Besprechung der Nürnbergfahrer statt, an der alle in vollständiger Ausrüstung teilzunehmen haben. Außer wichtigen Besprechungen erfolgt auch die Ausgabe der Fahrkarten, Quartierscheine usw.

Zusammenkunft des Ortsstabes der DAF.

Wie im Anzeigenteil ersichtlich, findet am kommenden Freitag im Hotel zum Löwen eine Zusammenkunft des Ortsstabes der DAF., der Betriebsobmänner und der Betriebspropagandisten statt, auf die wir auch an dieser Stelle hinweisen.

Beginnen die Gartendiebstähle wieder?

Zur Zeit, da das reife Obst am Baum hängt und in den Gärten die Kohl- und Wirsingköpfe sich füllen, wird die Versuchung wieder groß für diejenigen, die nichts „in den Topf" zu tun haben, und bereits erhielten wir gestern die erste Klage über einige gestohlene Wirsingköpfe. Wenn es auch noch manche Familie gibt, in der infolge langer Jahre bitterer Arbeitslosigkeit Not und Mangel herrscht, so bedeutet es doch auch für denjenigen, der mit viel Fleiß und Mühe sein Gärtchen betreut, eine Enttäuschung, wenn hier von unbekannter Hand geerntet wird, die nicht gesät hat. Aber selbst wenn es jemanden schlecht geht, so hat er doch nicht das Recht, einem anderen etwas wegzunehmen, denn Diebstahl bleibt Diebstahl, ob es sich nun um kleine Dinge handelt oder um große, Unrecht kann niemals in Recht verwandelt werden.

Egen

Großfeuer in Egen.

In der Nacht brach in Egen ein Großfeuer aus, dem das umfangreiche Anwesen des Gast- und Landwirts Jos. Wigger teilweise zum Opfer fiel. Das Feuer wurde zuerst in der Scheune wahrgenommen und breitete sich so schnell aus, daß als die Egener Wehr zur Stelle war, diese bereits in hellen Flammen stand. Die Tätigkeit der Wehr wie auch der inzwischen herbeigeeilten Wehr von Hahnenberg bei Radevormwald mußte sich in der Hauptsache mit dem Kalthalten des anstoßenden und sehr gefährdeten Wohn- und Wirtschaftshauses begnügen. Es konnte aber nicht verhindert werden, daß der Dachstuhl und auch das Obergeschoß vom entfesselten Element erfaßt wurden. Als die Gefahr immer größer wurde, rief man die Wipperfürther Wehr zu Hilfe, die dann auch mit ihrer neuen Motorspritze nach kurzer Zeit eingriff, aber bei dem in Egen herrschenden Wassermangel stark behindert war. Erst nachdem noch weiteres umfangreiches Schlauchmaterial von der Radium-Wehr herbeigeholt war, konnte ein 400 Meter entfernt liegender Teich ausgenutzt werden und dann erreichte man mit diesen genügenden Wassermassen und dank des vorzüglichen Arbeitens der erstmalig im Ernstfall tätigen neuen Motorspritze, daß in kurzer Zeit das Feuer gelöscht war. Die Scheune wurde völlig vernichtet, der Stallaufbau gleichfalls und das Dach des Hauses stark beschädigt. Neben großen Futter- und Fruchtvorräten wurden auch eine Anzahl landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen ein Raub der Flammen. Wenn auch, wie berichtet wird, der Schaden durch Versicherung gedeckt ist, so entsteht doch mit diesem Brand unserem Volksvermögen ein empfindlicher Verlust. Wären die Wasserverhältnisse einigermaßen normale gewesen, wäre der Brand schneller gelöscht worden und hätte diesen Schaden nicht angerichtet. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Am 16. September:

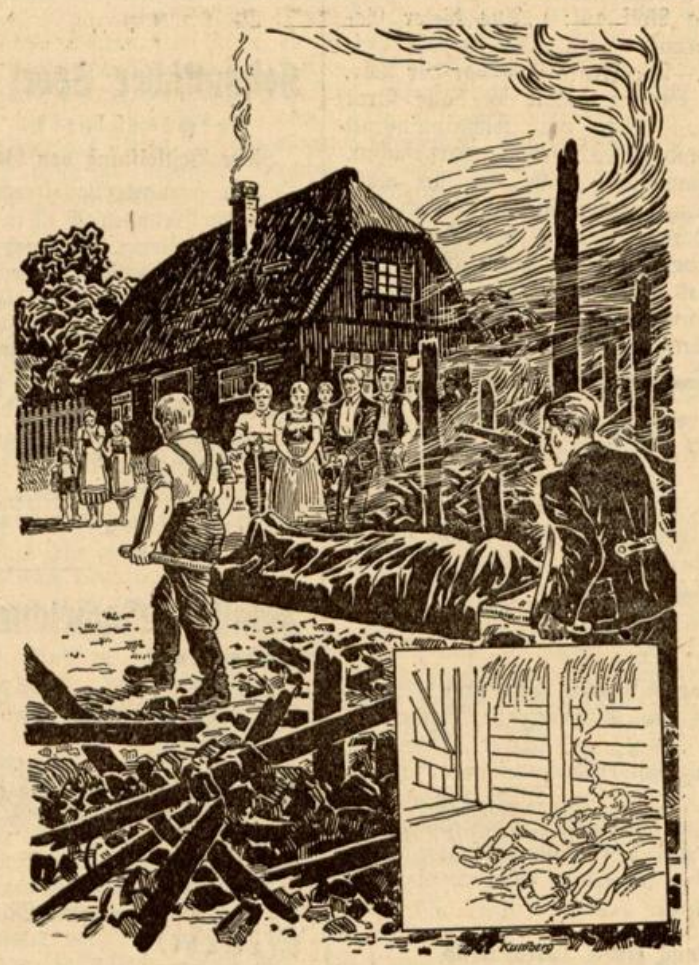
Große Feldparade der 26. Division

Die große Feldparade der 26. Division wird am Donnerstag, dem 16. September, mittags 12 Uhr bei Gertrudenhof, in der Nähe von Lommersum (an der Straße Köln—Euskirchen) stattfinden. Die Division, die unter dem Befehl ihres Kommandeurs, Generalleutnants Kühne-Köln steht, wird vor dem kommandierenden General des VI. A.-K. und Befehlshabers im Wehrkreis VI, General der Artillerie v. Kluge paradieren.

An der Parade nehmen teil: Infanterie, Kavallerie, leichte und schwere Artillerie, Nachrichtentruppen, Panzerabwehrformationen, Pioniere und Flieger. Zu dieser Veranstaltung ist allen Teilen der Bevölkerung die seltene Gelegenheit gegeben, größere Truppenkörper in ihrer neuzeitlichen Gliederung und Bewaffnung zu sehen. Vor allem dürfte es die Angehörigen der zur Zeit ihrer Wehrpflicht genügenden Soldaten interessieren, ihre Söhne im feldgrauen Rock zu Fuß, zu Pferde, am Geschütz oder auf dem Kampffahrzeug zu beobachten. Truppen folgender Garnisonen werden beteiligt sein: Köln, Düsseldorf, Aachen, Bonn, Mülheim, Wesel, Lüdenscheid, Paderborn, Münster.

Aus dem Rheinland wie aus Westfalen ist zu dieser Parade Massenandrang zu erwarten. Ihm ist durch Bau mehrerer Zuschauertribünen, Herrichtung von Stehplätzen, Autoparkplätzen usw. Rechnung getragen, doch wird empfohlen, sich schon frühzeitig Eintrittskarten zu besorgen, da das Paradefeld in weitem Umkreis durch Polizei und Gendarmerie abgesperrt sein wird, um den reibungslosen An- und Abmarsch der Truppen zu gewährleisten.

Weiterhin möchten wir nicht verfehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß am 11. September eine Feldparade der 16. Division aus Münster in Wahn stattfindet, an der jedoch nur westfälische, keine rheinischen Truppenteile teilnehmen.



Die Scheunentür blieb offen, ein müder Wanderer fand willkommenes Nachtquartier, rauchte — Ruinen und ein Todesopfer waren das Ergebnis!
Zeichnung: RAS.-Pressearchiv (Kumberg).

Schalksmühle

Dahlerbrück

Der Wassermangel hält an.

Vor einiger Zeit berichteten wir über Wassermangel in der Ortschaft Im Dahl. Nachdem es in den letzten Wochen tüchtig geregnet hatte, nahm man an, daß dieses Uebel jetzt beseitigt worden sei. Aber es hat nichts geholfen. Die Bewohner müssen ihr Wasser teilweise in der höher gelegenen Ortschaft holen. Es wäre doch unbedingt ratsam, wenn das Projekt bezgl. der Weiterleitung der Rohre von Berghausen bis nach hier in allernächster Zeit verwirklicht würde. (f.)

Großes Herbstkonzert des MGV. „Germania" Dahlerbrück.

Der MGV. „Germania" Dahlerbrück, Chorleiter C. H. Meyer, Lüdenscheid, veranstaltet am Sonntag, dem 14. November, in der Turnhalle sein diesjähriges großes Stuhlreihen-Konzert. Auch in diesem Jahre bietet der MGV. „Germania" der Bevölkerung von Dahlerbrück, Schalksmühle und Umgegend wieder etwas außergewöhnliches. Der bekannte Baß-Bariton-Sänger Willi Schneider, allen Hörern vom Reichssender Köln bestens bekannt, ist für dieses Konzert gewonnen worden. Die Begleitung am Flügel übernimmt Josef Breuer, ebenfalls vom Reichssender Köln. Der Verein wird selbst heitere und ernste Lieder zu Gehör bringen. Außerdem hat man eine Ia. Künstlerkapelle verpflichtet. (f.)

Der MGV. „Glocke"

unternahm eine Omnibusfahrt, die die Sänger einmal ins Bergische Land führen sollte. Die Fahrt ging über Halver, Schloß Burg, Müngstener Brücke zum Ziel Wipperau. In Wipperau, im schönen Rosengarten, wurden dann einige schöne Stunden verbracht. Unter Leitung des Chorleiters Alfred Böllinghaus, Hagen-Haspe, sang man einige Lieder, für die sich schnell eine Anzahl Zuhörer gefunden hatte. Zurück ging die Fahrt über Wuppertal—Hagen der Heimat zu. Im Vereinslokal verbrachte man dann noch in froher Runde einige schöne Stunden. Bekanntlich kann der MGV. „Glocke" in diesem Jahre auf ein 15-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum soll natürlich gefeiert werden. Man hat zu diesem Zweck für Samstag, den 16. Oktober, im Vereinslokal Hencke ein großes Jubiläumskonzert angesetzt. Ein Ausschuß für die Ausarbeitung der Programmfolge wurde bereits zusammengestellt, so daß der Dahlerbrücker Bevölkerung ein vorzügliches Konzert in Aussicht gestellt werden kann. (f)

Brügge

Mitgliederversammlung der NSDAP.

Nach den Sommerferien hielt die hiesige Ortsgruppe der NSDAP. ihre erste Mitgliederversammlung im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs ab. Ortsgruppenorganisationsleiter Pg. Lemken eröffnete die Versammlung, worauf der stellvertretende Ortsgruppenleiter Pg. Lynker die Parteigenossen und Parteianwärter begrüßte und sie herzlich willkommen hieß. Nach einem gemeinsamen Gesang wies Ortsgruppenschulungsleiter Pg. Bieder auf die Pflichten und Rechte der Parteigenossen hin. In einem eindeutigen und klaren Vortrage verstand es der Redner, den Parteigenossen und Parteianwärtern ihren dem Führer geleisteten Eid vor Augen zu führen und auf die Einzelheiten hinzuweisen. Der Parteigenosse habe sich in jeder Weise für die Bewegung einzusetzen und sich als wahrer Nationalsozialist zu zeigen. Darauf machte der Organisationsleiter noch verschiedene Verordnungen bekannt und der stellvertretende Ortsgruppenleiter gab einen kurzen politischen Ueberblick. Nach dem Liede „Auf hebt unsere Fahnen" händigte der Ortsgruppenleiter in feierlicher Weise einigen Parteigenossen das Mitgliedsbuch aus. Mit einem Tagesspruch, Treuegelöbnis und der Führerehrung fand die Versammlung ihr Ende. (v.)

Meinerzhagen-Valbert

Meinerzhagen

Ausscheidungskämpfe im Schießen.

Die Zeit der Austragungen um die Meisterwürde im Schießen naht auch für den Reichskriegerbund heran. Wahrscheinlich wird am nächsten Sonntag in Köln festgestellt werden, wer das Landesgebiet Rheinland-Westfalen vertreten soll. Diesen Titel hat bekanntlich die 1. Schießgruppe der hiesigen Wehrkameradschaft zu verteidigen, da sie ihn im vergangenen Jahre erringen konnte. Unsere hiesige Schießgruppe hat auch die bisherigen Ausscheidungskämpfe erfolgreich überstanden. Sie wird also an den Ausscheidungskämpfen am nächsten Sonntag teilnehmen und dabei den Wanderpreis für dieses Schießen, der sich noch in ihrem Besitze befindet, zu verteidigen haben. Leicht ist die ihr gestellte Aufgabe nicht. An dem Ausscheidungsschießen nehmen alle Gruppen der Kreisverbände aus Rheinland und Westfalen teil, darunter befinden sich allein 3 Mannschaften, die schon mal den Titel „Deutsche Meistergruppe" inne hatten.

Breckerfeld

Ein Breckerfelder tödlich verunglückt.

Die bereits in gestriger Ausgabe gebrachte Nachricht von einem Unglücksfall eines Motorradfahrers in Hagen auf der Schwerter Straße in Richtung Eckesey betraf, wie wir hören, einen

Handel und Wirtschaft

Der Messemontag

Leipzig, 31. Aug. Verglichen mit dem Eröffnungstage war der Besuch am zweiten Tage, wie zu erwarten war, schwächer. Immerhin war der Verkehr in den Messehäusern und auch auf der Baumesse rege. Das Geschäft hielt sich in mäßigen Grenzen und verlief uneinheitlich. Auch auf der Textilmesse wurden verschiedentlich gute Abschlüsse erzielt, die über den Umfang der früheren Messen hinausgingen. Das bezieht sich auf Strickkleider und Druckstoffe. Teilweise mußte die Ausstellerschaft zu Kontingentierungen schreiten. Für Glas und Keramik ergaben sich meist kleinere und mittlere Aufträge für den Weihnachtsbedarf und für Porzellan und Steingut Nachbestellungen. Sportartikel konnten Aufträge von Südosteuropa hereinnehmen. Die Nahrungs- und Genußmittelmesse entsprach den Erwartungen. Blechspielwaren wurden lebhaft vom In- und Ausland gekauft, desgleichen Stofftiere und technische Spielzeuge. Für Musikinstrumente war die Nachfrage uneinheitlich. Einen guten Erfolg hatten Edelmetalle und Schmuckwaren, Eisen- und Stahlwaren, namentlich Solinger Qualitäten wurden vom Ausland gefragt. Die Umsätze in Haus- und Küchengeräten werden von der derzeitigen Beschäftigungsgrundlage der Industrie begrenzt. In Haushaltwaren lagen gute Auslandsaufträge vor. Die Automatenmesse entsprach den Erwartungen, ebenso das textile Kunstgewerbe. Korbmöbel und Korbwaren hatten ruhiges Geschäft, gekauft wurden namentlich Geschenkartikel für Weihnachten. Für Galanteriewaren besteht stärkeres Auslandsinteresse.

Bericht der Rheinisch-Westf. Börse

Düsseldorf, 31. Aug. An der Börse herrschte auf den Aktienmärkten eine lustlose Stimmung. Das Geschäft beschränkte sich bei kleinen Umsätzen auf wenige Werte. Ueberwiegend erfuhren die Notierungen kleine Abbröckelungen. Der Rentenmarkt hatte gleichfalls sehr stilles Geschäft. Am Kuxenmarkt war die Umsatztätigkeit wiederum gering bei freundlicher Grundtendenz. Im Freiverkehr war das Geschäft lebhafter als an anderen Märkten. Banken und Versicherungen ruhig und ohne nennenswerte Aenderung. Schluß behauptet.

Bericht der Berliner Wertpapierbörse

Aktien uneinheitlich, Renten leicht abgeschwächt

Berlin, 31. Aug. Das Bild der Börse bot wiederum keine bemerkenswerten Veränderungen. Das Geschäft hielt sich weiter im engen Rahmen, wodurch im wesentlichen eine nach wie vor uneinheitliche Kursbildung bedingt ist. Am Rentenmarkt erfuhr die Altbesitzanleihe eine unbedeutende Abschwächung von 127,90 auf 127¾. Die kommunale Umschuldungsanleihe behauptete sich bei 94,55. Blanko-Tagesgeld erforderte wiederum ⅛ Prozent mehr. Der Satz stellte sich auf 3¼ bis 3½ Prozent. Von Valuten blieb der Dollar unverändert 2,494; höher stellten sich das Pfund (12,40), der franz. Franc (9,33½), der Schweizer Franken (57,25) und der holländische Gulden (137,56).

Im weiteren Verlauf blieb die Kursentwicklung uneinheitlich, wobei sich die Veränderungen nach beiden Seiten etwa die Waage hielten. Am Rentenmarkt ging die Altbesitzanleihe weiter auf 127,60 zurück. Am Kassarentenmarkt blieben die Kurse bei geringem Geschäft im großen und ganzen unverändert. Der Privatdiskont blieb unverändert 2⅞ Prozent.

Märkte

Berliner Metall-Notierungen

vom 31. Aug. Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 78¾; Original Hütten-Aluminium, 98—99 Proz., in Blöcken 133; dgl., in Walz- oder Drahtbarren, 99 Proz., 137 RM. für 100 Kilo; Fein-Silber 37,60—40,60 RM.

Berliner amtliche Notierungen für Rauhfutter

Berlin, 31. Aug. Drahtgepr. Roggenstroh (Quadratballen) ab Station 2,40—2,60, frei Berlin 3,00—3,30; drahtgepr. Weizenstroh (Quadratballen) ab Station 2,20—2,40, frei Berlin 2,80—3,10;

Viehmärkte

vom 30. August 1937

	M.-Gladb.	Essen	Dortm.	Düsseld.	Elberfeld	Köln	Frankf.
Auftrieb: Großvieh	297	63	743	—	745	939	—
Ochsen	17	53	90	—	180	152	—
Bullen	41	213	227	—	81	128	—
Kühe	179	277	288	—	307	531	—
Färsen	60	88	138	—	177	118	—
Kälber	269	722	515	—	747	754	684 Z
Schafe	42	133	124	—	167	250	163
Schweine	1727	3360	2917	—	3226	2126	4366
Preise:							
Ochsen: vollfl. ausgemästete	45	45	43-45	—	45	45	—
dto. sonstige vollfleischige	41	41	40	—	41	41	—
dto. fleischige	—	36	—	—	36	36	—
dto. gering genährte	—	—	—	—	—	—	—
Bullen: jüng. vollfl. höchst. Schlachtw.	43	43	41—43	—	43	43	—
dto. sonstige vollfleischige	39	37 39	38 39	—	39	39	—
dto. fleischige	—	34	32-34	—	34	34	—
dto. gering genährte	—	—	—	—	—	—	—
Kühe: jüng. vollfleischige	43	41—43	41 43	—	43	43	—
dto. sonstige vollfleischige	39	35 39	36 39	—	36 39	39	—
dto. fleischige	33	28-33	31 33	—	30 33	31—33	—
dto. gering genährte	25	25	23 25	—	20 25	23-25	—
Färsen: vollfleisch. ausgemästete	44	42 44	42—44	—	44	44	—
dto. vollfleischige	40	37 40	38 40	—	40	40	—
dto. fleischige	35	33 35	35	—	35	35	—
dto. gering genährte		28	28	—	—	nach	—
Kälber: Doppellender bester Mast	78	70 78	70 78	—	78 78		
dto. beste Mast- und Saugkälber	63	63	63	—	63	63	62 65
dto. mittlere Mast- und Saugkälber	57	57	57	—	57	57	53 59
dto. geringere Saugkälber	48	48	48	—	48	48	45 50
dto. geringe Kälber	38	38	38	—	38	38	34-40
Schafe: Stallmastlämmer beste	55	—	—	—	—	—	—
dto. Weidemastlämmer beste	—	—	—	—	—	—	—
dto. Stallmasthammel beste, jüngere	—	—	53-54	—	—	—	—
dto. Weidemasthammel beste, jüng.	—	50-55	—	—	54-55	53 54	48-52
dto. mittl. Mastl. u. ält. Masthäm.	—	40 45	—	—	—	40-47	42 47
dto. geringe Lämmer u. Hammel	—	—	—	—	—	—	36-40
dto. beste Schafe	—	—	43-47	—	—	—	42 45
dto. mittlere Schafe	—	33-35	37-41	—	45	—	38-40
dto. geringe Schafe	—	24—30	20-30	—	30 35	—	28 36
Schweine: Fettschweine üb. 150 Kilo	57	56.5	56 5	—	56.5	57	57
dto. vollfl. von 135—149 Kilo	57	56.5		—	56.5	57	57
dto. vollfl. von ca. 120—134 Kilo	57	56 5	—	—	56.5	57	57
dto. vollfl. von ca. 100—120 Kilo	56	55.5	55.5	—	55.5	56	56
dto. vollfl. von ca. 80—100 Kilo	53	52.5	52.5	—	52.5	53	53
dto. fleischige von ca. 60—80 Kilo	53	52 5	—	—	52.5	—	—
dto. fleischige unter 60 Kilo	—	52.5	—	—		—	—
dto. fette Specksauen	57	56 5	56.5	—	55.5-56	57	57
dto. andere Sauen	—	54.5	54.5	—	52.5-54.5	55	55

Die Ausführung der Arbeiten für den **Umbau der Buckesfelder Straße** und für die Herstellung eines Zementplatten-Bürgersteigs dort sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote können zum Preis von 50 Pfg. je Stück vom Tiefbauamt (Abt. 32) bezogen werden. Die Angebote müssen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 10. 9. vormittags 10 Uhr dem Tiefbauamt eingereicht sein. Um diese Zeit findet die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt.

Lüdenscheid, den 28. Aug. 1937.

Der Oberbürgermeister.

In unser Handelsregister ist heute folgendes eingetragen:

H. R. B. 200: bei der Firma **Gebr. Bedder G. m. b. H. in Schalksmühle.**

Die Gesellschaft ist durch Umwandlung in die Gebr. Bedder K. G. aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

H. R. A. 1221: Die Kommanditgesellschaft **Gebr. Bedder K. G.** in Schalksmühle.

Die Gesellschaft hat am 21. August 1937 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Fabrikant Karl Bedder sen., 2 Fabrikant Adolf Bedder, beide in Schalksmühle. Es sind 3 Kommanditisten vorhanden.

Als nicht eingetragen wird bekanntgemacht:

Die Gläubiger können, soweit sie nicht Befriedigung verlangen können, innerhalb 6 Monaten nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung beanspruchen.

Lüdenscheid, den 30. Aug. 1937.

Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Donnerstag, den 2. September, 11 Uhr werde ich im Versteigerungslokal **„Gerichtsklause" Lüdenscheid**, Freiherr-vom-Stein-Straße

einen Posten Dekorationsstoffe, Fransen und Spitzen, Gardinenstangen, Leisten, eine versenkbare Nähmaschine, einen Papierständer, eine Bakelitpresse und andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Knochenhauer,
Gerichtsvollzieher

Achtung!

Die 3. Brandenburger v. Halver

fahren vom 25. — 27. Sept. über

Siegen - Schwalbach - Wiesbaden

nach Mainz

zur Wiedersehensfeier.

Es sind noch einige Plätze im Auto frei. Personen, welche beabsichtigen mitzufahren, können weitere Auskunft einholen durch

Reisedienst Geiler

Ruf 328 Halver.

Die Rückfahrt erfolgt:

Mainz - Rüdesheim - (Niederwalddenkmal) - Königswinter - Bonn,

evtl. Dampferfahrt Mainz—Rüdesheim.

Susanne

Die glückliche Geburt ihrer

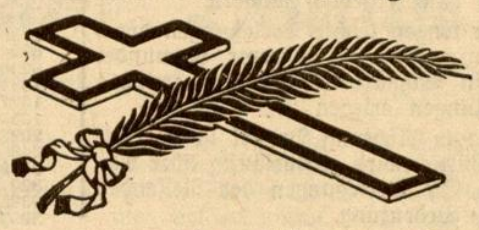
Tochter

zeigen in dankbarer Freude an

Grete Brückmann geb. Weyland
Wilhelm Brückmann jun.

Halver i. W., 31. August 1937.
z. Zt. Lüdenscheid, Privatklinik Dr. Thomä, Humboldtstraße.

Statt besondere Anzeige.



Lerne leiden ohne zu klagen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 5 Uhr nach langem, schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden unsern unvergeßlichen lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Kleine

im blühenden Alter von beinahe 34 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Familie Hermann Kleine.

Romberg Post Löh über Schalksmühle, Holt b. Kierspe u. Lübeck, den 31. Aug. 1937.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 3. September, nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Salon Clever

Turmstraße 4

heute eröffnet.

Im **Damensalon:** Dauerwellen, Wasserwellen, Ondulation, Färben, Bleichen, naturgetreu. Der sorgfältige Haarschnitt.

Im **Herrensalon:** Haarschnitt, Rasieren, Frisieren, Schamponieren. Auch hier: Herren-Dauerwellen und Färben.

Erstklassige Arbeit, aufmerksame Bedienung sollen mir helfen, Ihr Vertrauen zu gewinnen.

Waldemar Clever, Friseurmeister, **Lüdenscheid.**

Nachruf!

Unser Arbeitskamerad,

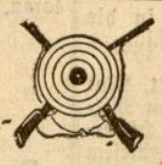
Herr Heinrich Vogel

wurde von seinem qualvollen Leiden heute erlöst.

Wir verlieren in ihm einen arbeitsfreudigen treuen Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Führer und Gefolgschaft
der Firma
Dresbach & Cie., Halver.

Nachruf!



Am 31. 8. 1937 verstarb unser treuer Schützenkamerad,

Gründer und stellvertr. Klubführer

Fritz Kleine

Seine Treue und Einsatzbereitschaft für den Schießsport sichern ihm ein bleibendes Andenken.

Schießklub Wilde Jäger
Neuenhaus.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Heute, Mittwoch abend 8,30 Uhr:

Abendgottesdienst

in der Erlöserkirche.

Predigt: Pfarrer Steil, Wanne-Eickel.

Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen.

Deutsche Arbeitsfront
Ortswaltung Halver.

Am Freitag, dem 3. ds. Mts. abends 8,30 Uhr findet im Hotel zum Löwen eine

Zusammenkunft

des gesamten Ortsstabes, der Betriebsobmänner u. Betriebspropagandisten statt.

Der Ortsobmann: Böhle.

8ung! 8ung!

Auf zum Neuenhaus

im Lokale d. H. Werdes.

Am Sonntag, dem 5. September

großer

Jägerball

Anfang 19 Uhr.

Es ladet freundl. ein

„Wilde Jäger" Neuenhaus.

Wegen Verheiratung der jetzigen Angestellten sucht ein hiesiges Fabrikgeschäft einen

kaufmännischen

Angestellten oder Angestellte,

welche perfekt in Buchhaltung und Schreibmaschine nach Diktat ist, zum Eintritt am 1. Oktober dss. Jrs.

Angebote mit Zeugnisabschriften unter **E. 72** an die Expedition dss. Blts. in Halver.

Zum Abschluß Ihrer Ferien

neue Dauerwellen! Jetzt ist dafür eine günstige Zeit. Sie haben bis ins Neue Jahr hinein immer eine elegante, gut sitzende Frisur. Also darf ich bitten!

Bülling • HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Kinderwagen
erster Firmen
Große Auswahl! Niedrigste Preise!
Heinr. Frey, Lüdenscheid
Werdohlerstr. 11. - Tel. 3571.